

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943**

91 (1.4.1943) Kreis Molsheim



AUS DER KREISSTADT

Filmstunde der Partei

Einige Stunden der Entspannung und Erholung brachte der am Dienstag durchgeführte Filmabend der Ortsgruppe Molsheim. Unter den zahlreichen Kinobesuchern...

Das schöne Programm brachte zuerst einen lehrreichen Kulturfilm des Luftschutzes über die Bekämpfung feindlicher Brandbomben...

Der Hauptfilm »Stukas«, einer der berühmtesten Karl-Ritter-Filme, verherrlichte die Taten unserer tapferen Sturzkampfflieger im Westfeldzug...

Kinderlandverschickung. Fünfzig erholungsbedürftige Kinder aus Nordbaden sind am Dienstag in unserem Kreis eingetroffen und haben in den Ortsgruppen Düppigheim, Düttelheim, Ernolsheim, Ergersheim, Mutzig, Avolsheim, Sulzbach, Scharachbergheim mit Bergbieten und Wolkeim liebevolle Aufnahme gefunden...

Wir alle wissen, daß der Krieg ein Kampf um Sein oder Nichtsein ist, der mit rücksichtslosem Einsatz aller Kräfte und mit dem alleinigen Ziel eines unzweideutigen Sieges geführt werden muß...

gesunden Landluft und bei der Pflege kinderliebender Volksgenossen werden diese Buben und Mädchen zu neuen Kräften gelangen und nach ihrer Rückkehr in die Heimat künden, welche Volksverbundenheit, Gastfreundschaft und Aufgeschlossenheit beim elsässischen Volksteil zu finden sind...

Schaukochen der NS-Frauensschaft. Das bereits angekündigte Schaukochen der NS-Frauensschaft ist nunmehr auf den 6. April, um 14.30 Uhr, in der Landwirtschaftlichen Berufsschule für Mädchen, Liebfrauentasse, festgesetzt...

Anmeldungen für Hausjahrmädel. Die Kreisfrauenschaftsleitung nimmt bis zum 1. Mai schriftliche oder mündliche Anmeldungen für die im Laufe des Jahres gewünschten Hausjahrmädel entgegen...

Treibgas für Kraftfahrer. Für die nächsten fünf Tage können, wie das Landeswirtschaftsamt Karlsruhe mitteilt, auf jede Treibgaskontrollmarke zwei Flaschen Treibgas bezogen werden...

Die Verdunkelung dauert von heute 19.59 bis morgen 7.13 Uhr.

Sträßes gesperrt. Die Straße von Still nach dem Forsthaus Entenpühl, genannt Schleyweg, ist wegen Walzung bis auf weiteres gesperrt.

Durch Unachtsamkeit entstandene Feuersbrunst

In einem größeren Geschäftsbetrieb von Mutzig, brach am Montag in den Abendstunden ein Brand aus, der rasch größere Ausdehnung annahm und die hauptsächlichsten Anlagen vernichtete. Da der Brandherd inmitten einer Gruppe älterer Wohnhäuser liegt, bestand große Gefahr des Ueberbreitens, so daß mehrere Feuerwehren aufgeboden wurden...

Eröffnung des 42. Kindergartens der NS.-Volkswohlfahrt im Kreise

Auch die Mütter von Dahlenheim sind nun der Sorge um ihre Kleinkinder entbunden

Ein langgehegter Wunsch der Gemeindeverwaltung und insbesondere der Mütter von Dahlenheim ist in Erfüllung gegangen: das Dorf besitzt heute seinen Kindergarten. Vergangenen Sonntag wurde er im Verlaufe einer schlichten Feier, der Pg. Müller in Vertretung des Kreisleiters, und Pg. Kirmair an Stelle des beurlaubten Landrats beiwohnten, seiner Bestimmung übergeben.

Nach einem passenden Eingangslied begrüßte Ortsgruppenleiter Pg. Nuß die erschienenen Ehrengäste sowie die Mütter mit ihren Kindern. Die Zahl der anwesenden Dorfbewohner war so groß, daß der Saal sie kaum zu fassen vermochte. Der Kreisamtsleiter der NS.-Volkswohlfahrt, Pg. Lamprrecht, der sich das Zustandekommen des schönen Werkes viel Mühe hat kosten lassen, übergab mit einer Ansprache den Kindergarten seiner Bestimmung. Mit Recht konnte er

Redner darauf hinweisen, daß die Schaffung einer solchen Tagesstätte, deren nun 42 im Kreise bestehen, einen sichtbaren Beweis für das soziale Schaffen im nationalsozialistischen Staate darstellt. Wo in aller Welt findet sich noch eine solche Betreuung der Landgemeinden, eine gleich große Sorge der Staatsführung um das Volk und seine Jugend! Wie mancher Unglücksfall wird vermieden, wenn die Kinder von den Bauersfrauen nicht aufs Feld mitgenommen zu werden brauchen oder die Kleinen der Obhut unzuverlässiger Gespielen überlassen bleiben müssen! Bei den gelernten Kindergärtnerinnen, in einem gesunden, luftigen Raum und an schönen Tagen draußen in der freien Natur, sind die Kinder am besten aufgehoben und allen Gefahren entzogen. Unwillkürlich drängte sich jedem ein Vergleich auf mit der Vergangenheit. Während

mittlen im Krieg, der vom deutschen Volk die ganze Konzentration auf die Erringung des Endsieges verlangt, selbst in entlegenen Landgemeinden die Kleinkinder die Betreuung der Kleinkinder getreulich selbst zur Zeit eines satten Friedens nichts ähnliches. Sieht man gar nach dem feindlichen Ausland hin, so findet man erst recht nichts nachahmenswertes im Interesse des Landvolks, weder in England, noch im reichen Amerika, ganz zu schweigen vom »Paradies der Arbeiter und Bauern«. Einzig das Reich Adolf Hitlers hat den Sozialismus in die Tat umgesetzt und sorgt für die ganze Volksgemeinschaft.

Besichtigung des Kindergartens zeigte den geladenen Gästen und Politischen Leitern, in welcher voranschauender Weise das Gebäude seinem Zweck dienstbar gemacht worden ist. Außer dem Aufenthaltsraum der Kinder, der hell, freundlich und sauber ausgestattet ist, enthält das Haus einen niedlichen Waschraum, eine Wohnung für die Kindergärtnerin sowie die Beratungsstelle für Mutter und Kind, bestehend aus einem Wartezimmer, das in der restlichen Zeit dem Ortsgruppenamtsleiter der NSV. als »Arbeits- und Empfangsraum« dient, sowie einem Raum für ärztliche Untersuchung und Beratung. Jedem Einwohner sei empfohlen, den Kindergarten in Augenschein zu nehmen.

Nach der einfachen Feier der Indienststellung der Tagesstätte wurden die Kinder in ihrem künftigen Heim bewirtet. Man hörte nur Stimmen der Ueberraschung und des Lobes ob der wohllichen Stätte der Kleinen. In seinem Dankeswort an die treusorgende NS.-Volkswohlfahrt erwähnte der Bürgermeister die Mütter, ihre Lieblinge in Zukunft der treuen Obhut der neuen Einrichtung anzuvertrauen.

Kirchheim. kv. Elternabend. Unter der Leitung der Schullehrerin Fräulein Zimmer wurde am Samstagabend im Gasthaus Wolfrom ein Elternabend veranstaltet. Zur Freude von jung und alt führte Schullehrer Pg. Zürn auf Filmplatten das Märchenstück von König Drosselbart vor. Die Schulkinder selber erfreuten ihre Eltern und Gäste durch Märchen und Singspiele.

Meistratzheim. 60. Todesfall. Im Alter von 60 Jahren verstarb Frau Emil Zimmermann, geb. Magdalena Maurer.

Die Orte des Kreises Molsheim berichten

Wisch. Vg. Verpflichtungsfeier. Im ganzen Reich, so fand auch hier vergangenen Sonntag die Aufnahme der Vierzehnjährigen in die Hitler-Jugend statt. An der Verpflichtungsfeier, die um 15 Uhr im Festsaal von Wisch erfolgte, nahmen die Stadorte Lützelhausen, Mühlbach, Ruß, Hersbach und Wisch teil. Auch viele Eltern der zu Verpflichtenden waren zu der Veranstaltung erschienen. Nach dem Einmarsch der Wimpel unter dem Klänge eines Marsches eröffnete der Ortsgruppenleiter von Wisch, Pg. Börroth, die Feier. Nach dem gemeinsamen Chor: »Wir tragen das Vaterland« sprach die Gruppenführerin Helene Börroth das Führerwort. Die Feierrede hielt der Hohensträger Pg. Semme. Nach einem gemeinsam gesungenen Lied »Heilig Vaterland« fand die Verpflichtung durch Handschlag statt.

Lützelhausen. p. Auf dem Felde der Ehre gefallen. Den Heldenod für Führer und Volk starb im Osten der von hier stammende Eugen Wirth. Seine Kameraden und die hiesige Bevölkerung werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Oberrehnheim. ef. Ereignisreiche Tage fliegen hinter uns. Mehr noch als bisher wird das Volk aller Schichten und Stände durch den auch im Elsaß immer mehr in Erscheinung tretenden totalen Krieg aufgerüttelt und hineingezogen in den reißenden Strom des weltumgestaltenden Geschehens. Kreisamtsleiter Pg. Dietz, alter Weltkriegskämpfer und Schwerkrriegsverletzter des derzeitigen Ringens, sprach zu den Mitgliedern unserer Ortsgruppe über die Notwendigkeit des deutschen Sieges gegenüber dem blutrünstigen Vorhaben der Welt der Juden und ihrer Helfershelfer. Seine Sprache verriet den Elsässer, der bei allem Verständnis für die seelische Not der Menschen im Grenzland für seine geliebte Heimat und seine Landsleute nur eine Rettung sieht: den Sieg des deutschen Soldaten, dessen graues Kleid zu tragen auch für den jungen Elsässer eine Ehre und heilige Verpflichtung sein muß gegenüber den für Deutschland im Weltkrieg Gefallenen unseres schönen Ländchens am Oberrhein.

Ueber die Jugendverpflichtungsfeier und die Reichsstraßensammlung am vergangenen Sonntag wurde bereits an anderer Stelle berichtet. Einen lebensbejahenden Abschluß dieses Tages bildete die KdF-Aufführung der Operette »Im Liebespavillon«. Onkel Anton machte tatsächlich alles, er vermittelte und entwirrte in väterlich humorvoller Weise, was nicht schon der Wirtschaftlerin Margarete gelungen war. Wenn man bedenkt, daß sämtliche Spieler werktätige Menschen sind, die ihre Freizeit zur Unterhaltung und Aufheiterung ihrer Volksgenossen opfern, so verdient diese einheimische, ländliche Truppe für ihre beachtlichen Leistungen das ungeteilte Lob aller. Vergessen sei auch nicht das ausgezeichnete Streichorchester. Ihm und den Aufführenden galt der reiche Beifall des beinahe vollbesetzten Hauses. Die Einwohnerschaft hofft, daß der rührige DAF-Stellenleiter Pg. Müller recht bald wieder eine solch klingende, singende Ueberraschung beschert.

Scharrachbergheim. Bürgerversammlung. In der auf Samstagabend in den Rathausaal einberufenen Versammlung machte der Bürgermeister die Erschienenen näher mit den Luftschutzmaßnahmen bekannt und unterrichtete insbesondere die Einsatzmannschaften über die ihnen im Ernstfalle zufallenden Aufgaben. Als dann erörterte er eine Reihe von Gemeindeangelegenheiten. In zwei Dorfstreifen wird die Fahrbahn instandgesetzt, und zwar soll hierzu das Steinmaterial durch Fuhrwerke frondienstpflichtiger Bürger herbeigeschafft werden. Der Ortsbauernführer stellte die Festsatzung eines zweiten Tages für das Sammeln von Laubstreu in den nahen Vogesenwäldern sowie die Verteilung von Kupferkalk als Rebenspritzmittel in Aussicht. Schließlich wurde noch die Frage der Viehversicherung besprochen.

Rosheim. kt. Unfall. Der Landwirt Franziska Steyer flog beim Holzspalten ein Scheit derart an den linken Unterarm, daß sie einen Knochenbruch erlitt.

Sorgen haben manche Leute

In Dreck und Speck stieg er vor einigen Wochen aus dem Fronturlaub zurück. Der östliche Winter lag ihm noch in den »Klamotten«, wie er zu sagen pflegte, ihm, Karl, dem abgebrühten Gefreiten. Derselbe frische Bursche wie früher, der die Welt und den Krieg mit offenen Augen sieht und klarem Verstand. Er war in seinen gelegentlichen Bemerkungen noch treffender, in seinem Urteil noch selbständiger, ja man muß schon sagen, viel männlicher geworden. Er stand jetzt noch mehr als sonst über den kleinen Alltagslichkeiten, die manchen daheim als Mühsal oder gar als kriegsbedingte Unannehmlichkeiten dünken wollen. Die Jagd nach dem Kinobillet, der Aerger über überfüllte Verkehrsmittel, die Frage nach dem guten Platz im Restaurant oder die Enttäuschung über Wünsche, die der Krieg nicht mehr erfüllt... All das waren für ihn unverständliche Dinge aus einer fernen Zeit, die er höchstens noch mit dem verwunderten Stoffseufzer abtat: »Sorgen haben manche Leute...!«

Mehr sagt er nicht. Und das war eigentlich auch schon mehr als genug. Steckte nicht in diesem »Sorgen haben manche Leute...« eine stille, aber sehr deutliche Aufforderung an die Heimat, stets zu bedenken, was dem Landsker draußen als tägliche Sorge erscheint? Ob im Sturmangriff oder im erbitterten Abwehrkampf, immer ist es nur die eine stets unausgesprochene und doch ständig wache Sorge um die Bewährung, die Bezeugung des Gegners, den Sieg, die einzige Sorge, die an der Front im weiten Osten überhaupt noch Geltung hat. Und dann erst kommt weit, weit dahinter die Sorge um das Leben der Kameraden, das eigene Leben, die Verpflegung, die Ruhe, aber das sind ja schon keine Sorgen mehr.

So weit und so viel zu denken, hat der Soldat im Kampf keine Zeit und noch weniger Lust. Wie klein aber werden erst diese Sorgen erscheinen, wenn der Sieg da ist, der endgültige Sieg über den Massenansturm der bolschewistischen Steppenhorden. Karl hat das selbst in seiner spitzen Wortkargheit nie so weit ausgeführt, aber das lag immer unausgesprochen zwischen den spärlichen Randbemerkungen, die er hin und wieder über seinen und seiner Kameraden Einsatz machte.

Verpflichtet uns alle diese hohe und schlichte Auffassung eines unbekanntem Soldaten von der Größe des gegenwärtigen Ringens um Sein oder Nichtsein nicht, künftig nie mehr von unseren Sorgen daheim, sondern nur von den Pflichten der Heimat gegenüber der Front zu reden? Der Gefreite Karl wird dann sicherlich mit stiller Freude feststellen: »Pflichten haben die daheim... genau wie wir.«

Lützelhausen. p. Einundachtzigjähriger. Bei seinem hier wohnenden Sohn, Kreiskriegsführer Pg. Karl Schwartz, feierte Xaver Schwartz den 81. Geburtstag. Der Jubilar, der noch recht rüstig ist, stammt aus Winzenbach.

Wasselnheim verlor in Monsweiler

Reibungslos wickelte sich das Fußballprogramm des vergangenen Sonntags ab. Auf den Sportstätten flatterte die Fahne des NSRL auf Halbstock, zur ehrenden Erinnerung an den verstorbenen Reichssportführer von Tschammer und Osten.

Die einzelnen Spiele ergaben von Teil unerwartete Ergebnisse, was in der neuen Klassierung deutlich zum Ausdruck kommt. So finden wir jetzt Wasselnheim als Folge seiner Niederlage in Monsweiler auf dem 6. Platz, allerdings mit gleicher Punktzahl wie Eckolsheim. Für unseren Vertreter sind die Aussichten auf Verbleib in der ersten Klasse viel schwächer geworden. Die beiden noch ausstehenden Auswärtsspiele müßten mindestens noch zwei Punkte ergeben. In der Kreisklasse sieht sich Molsheim von Dorlsheim eingeholt, wobei jedoch bemerkt werden muß, daß der noch ungeschlagene Spitzenreiter mit zwei Spielen im Rückstand liegt. Die weiteren Ergebnisse wirken auch verändernd. Mutzig verbleibt trotz seines Erfolges in Schirmeck bei 21 Punkten, derweil Ergersheim zu einem Heimspiel gegen Avolsheim überhaupt nicht antrat.

Die Ergebnisse: Meisterschaft: Monsweiler-Wasselnheim 2:1; Marlenheim-Dorlsheim 0:10; Schirmeck-Mutzig (Verz. Mutzig); Ergersheim-Avolsheim (Verz. Erg.); Wolkeim-Dachstein 0:3. - Privatspiele: Molsheim-Rasensportclub 1:3; Schirmeck-Mutzig 2:4.

In der 1. Klasse. Es war vorzusehen, daß Wasselnheim in Monsweiler auf starken Widerstand stoßen würde. Die Niederlage ist jedoch ganz knapp ausgefallen, was beweist, daß sich beide Mannschaften fast gleichstark zeigten. So muß denn unser Vertreter seinen bisherigen 3. Tabellenplatz an seinen sonntäglichen Bezwinger abgeben. In Marlenheim war Schützenfest, woselbst Dorlsheim zu einem völlig unerwarteten Erfolg kam. Derweil die Gäste mit Ersatz antreten mußten, stellte sich Marlenheim mit nur neun Mann vor. In Wolkeim feierte Dachstein eine Art Auferstehung. Nach einer flotten Partie siegten die Gäste mit 3:0 Toren.

Das Molsheimer Großtreffen

Vor nahezu 1000 Zuschauern führte Rasensportclub Straßburg auf dem Holzplatz ein Propagandaspiel durch, das für die Platzleute eine hohe 1:3-Niederlage ergab. Zwei Titularspieler (Heißerer und Lergenmüller) hatten die Gäste ersetzt. Nach einer ziemlich ausgeglichenen ersten Halbzeit, wobei das Resultat auf 1:2 stand, führten die Gäste bis zum Schluß ein überlegenes Spiel vor. Die ganzen Operationen, von dem in Hochform spielenden Gebhardt dirigiert, mußten letzten Endes zu einem deutlichen Erfolg führen. Wohl hatten auch die Platzleute Gelegenheit, als das Resultat geräume Zeit auf 1:3 gestanden hatte, zu weiteren Erfolgen zu gelangen. Es fehlte aber am Entschluß, um die Taktik des Bollwerks Montigel-Lohr zu umgehen. Schließlich begingen die Molsheimer den großen Fehler, Rasensportclubs besten Stürmer, Dorninger, völlig freien Lauf zu lassen, was dieser ausnutzte, indem er in den letzten Minuten drei Volltreffer schoß. So endigte das Großtreffen mit einem eindeutigen Sieg der Gäste. Die besten Spieler waren: Gebhardt, Gruber, Montigel, Lohr, Meyer und Dorninger (Straßburg) sowie Riebel, Neumann, Dreyer, Stähler und Diebolt (Molsheim). Kreisschiedsrichter Moersch (Dorlsheim) leitete diesen Großkampf. SV. Mutzig beendigte sein Privatspiel in Schirmeck mit einem 4:2-Sieg.

Der kommende Sonntag bringt für die Bannauswahl die dritte Spiel nach Molsheim. Gegner ist Kolmar. Der Anstoß erfolgt 14 Uhr. Anschließend findet das Pflichtspiel Molsheim-Wolkeim statt.

Die Tabelle: 1. Klasse (Abt. 2): 1. Kronenburg, 15 Spiele, 22 Punkte; 6. Wasselnheim 14 Sp. 14 P.; 9. Düttelheim 14 Sp. 3 P. Kreisklasse: 1. Molsheim 15 Spiele, 27 Punkte; 2. Dorlsheim 17 Spiele, 27 Punkte; 3. Mutzig 15 Spiele 21 Punkte; 4. Ergersheim 17 Spiele 21 Punkte; 5. Marlenheim 16 Spiele 18 Punkte; 6. Lützelhausen 16 Spiele 16 Punkte; 7. Avolsheim 15 Spiele 11 Punkte; 8. Schirmeck 15 Spiele 10 Punkte; 9. Dachstein 15 Spiele 10 Punkte; 10. Wolkeim 17 Spiele 7 Punkte; 11. Westhofen 16 Spiele 6 Punkte. — 11.



